

## Auftaktveranstaltung zur ELS-Summerschool

**3./4. September 2015 – Bibliothek des WHI UDL 6**

*Vielfalt und/oder Einheit? Erneuerbare Energien im Strombinnenmarkt*

### Programm

#### Tag 1

##### **Themenblock 1: Grundlegung – Das *Warum* der EE-Förderung**

- 10.00 – 10.10 Uhr:** Begrüßung  
*Referent: Prof. Dr. Martin Eifert, LL.M., HU Berlin/HELS*
- 10.10 – 10.40 Uhr:** (Polit-)Ökonomische Argumente für die Förderung erneuerbarer Energiequellen und für einen gemeinsamen Binnenmarkt für Strom  
*Referentin: Maria Pustlauk LL.M., EWeRK e.V., HU Berlin*
- 10.40 – 11.00 Uhr:** Gemeinsame Diskussion der Referate
- 11.00 – 11.15 Uhr:** Kaffeepause

##### **Themenblock 2: Nationale Fördersysteme für erneuerbare Energien (*Vielfalt*)**

- 11.15 – 11.45 Uhr:** Verschiedene nationale Förderansätze und ihre Auswirkung auf Investitionsbedingungen – Einblicke in die Beratungspraxis  
*Referent: Thomas Schulz, Linklaters LLP – leitender Partner EE*
- 11.45 – 12.00 Uhr:** Länderbeispiel Deutschland  
*Referent: Sascha Groß*
- 12.00– 12.15 Uhr:** Länderbeispiel Frankreich  
*Referent: Mathilde Bache*
- 12.30 – 13.00 Uhr:** Diskussion der Referate
- 13.00 – 14.00 Uhr:** Gemeinsames Mittagessen im „*Cum Laude*“

##### **Themenblock 3: Ansatzpunkte für eine einheitliche europäische Förderpolitik (*Einheit*)**

- 14.00 – 14.30 Uhr:** Übersicht über die Grundlagen des Europäischen Energierechts und Unionsrechtliche Grenzen der nationalen Förderpolitiken  
*Referent: Johannes Riewe, Promotionskolleg EPEDER/EWeRK e.V.*

**14.30– 14.50 Uhr:** Harmonisierung durch Sekundärrecht – Die Rolle des EU-Parlaments  
*Referent: Hanno Meyer*

**14.50– 15.10 Uhr:** Von *PreussenElektra* zu *Alands Vindkraft* – Die Rspr. des EuGH  
*Referent: Dr. Michael Denga LL.M.*

**15.10– 15.30 Uhr:** Integration durch Exekutivhandeln – Die Rolle der EU-Kommission  
*Referent: Johannes Riewe, Promotionskolleg EPEDER/EWeRK e.V.*

**15.30 – 16.00 Uhr:** Diskussion der Referate

**16.00 – 16.30 Uhr:** Kaffeepause

#### **Themenblock 4: Ausblick**

**16.30 – 17.00 Uhr:** Der Weg zur Einheit: Angleichung der Fördersysteme und grenzüberschreitende Förderung erneuerbarer Energien im Binnenmarkt  
*Referentin: Anne Ide, BMWi (Referat europäische Energiepolitik)*

**17.00 – 17.30 Uhr:** Energiewende mit erneuerbaren Energien – Was bedeutet das für unser allgemeines Strommarktdesign?  
*Referentin: Laure Kaelble, BMWi (Referat Grundsatz Strom und Versorgungssicherheit)*

**17.30 – 18.00 Uhr:** Diskussion der Referate

**ca. 18.00 Uhr:** Ende des ersten Tages

## **Tag 2**

### **(Praxistag zum EU-Beihilfenrecht)**

#### **„Das EEG im Schlagabtausch zwischen Kommission und BRD“**

**10.00 – 10.30 Uhr:** Das Beihilferecht im System des Unionsrechts – Ein Einordnung  
*Referent: Prof. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice, HU Berlin*

**10.30 – 11.00 Uhr:** Verfahrensablauf und Nichtigkeitsklage gem. Art. 263 AEUV  
*Referentin: Liesa Plappert, Promotionskolleg EPEDER*

**11.00 – 11.45 Uhr:** Das EEG-Fördersystem - Beihilfe Ja oder Nein?  
*Referent: Dr. Martin Geipel, Noerr LLP Berlin*  
*Referentin: Dr. Marie-Christine Fuchs LL.M. (Eur.), Freshfields Bruckhaus Deringer LLP*

**11.45 – 12.30 Uhr:** Diskussion der Referate

**12.45 Uhr:** Ende der Veranstaltung

## Kurzbeschreibung:

Die Förderung erneuerbarer Energien bewegt sich im Spannungsfeld zwischen nationaler Autarkie sowie den Bemühungen einer verstärkten Europäisierung der Förderpolitik und unterliegt einem ständigen Wandel. Die Ansätze innerhalb der Mitgliedstaaten differieren dabei entsprechend den polit-ökonomischen Rahmenbedingungen bzw. den jeweiligen mitgliedstaatlichen Traditionen: Deutschland hat offensiv die „*Energiewende*“ ausgerufen und den Atomausstieg beschlossen. Mit dem neuen Erneuerbare-Energien-Gesetz 2014 wird die ehemals planwirtschaftliche Förderung nunmehr in marktwirtschaftliche Bahnen gelenkt. In Frankreich wird aktuell ein Gesetzespaket für die „*transition énergétique*“ auf den Weg gebracht, das auch die Förderziele und die Fördermechanismen für erneuerbare Energien betrifft. Ähnlich wie Frankreich setzt Großbritannien auf Atomkraft und einen Zubau erneuerbarer Energien gleichermaßen. Mit der „*electricity market reform*“ wurde 2014 ein umfassendes Legislativprogramm verabschiedet, das eine Neuordnung der gesamten Stromwirtschaft bedeutet.

Gleichwohl soll gemäß Unionsrecht ein funktionierender Binnenmarkt für Strom entstehen, der die erneuerbaren Energien selbstverständlich miteinbeziehen muss. Harmonisierung und Effizienz sind die Stichworte für die vielfach angemahnte Europäisierung der nationalen Förderpolitiken. Die Kommission hat sich in ihren Leitlinien für staatliche Energie- und Umweltbeihilfen (EEAG 2014) für die Umstellung auf einheitliche Ausschreibungsmodelle ab dem Jahr 2017 stark gemacht. Die aktuellen Reformbemühungen der Mitgliedstaaten könnten sich demnach als Reform vor der Reform entpuppen.

Ziel des **ersten Tages** ist eine interdisziplinäre und rechtsvergleichende Auseinandersetzung mit einzelnen nationalen Fördersystemen im Lichte der europäischen Reformbemühungen. Nach einigen einführenden Vorträgen (1. Themenblock) erfolgt im 2. und 3. Themenblock ein Abgleich der nationalen Fördersysteme mit den europäischen Vorgaben und Politiken. Besonders interessant ist dabei auch eine Beschäftigung mit den auf europäischer Ebene agierenden Organen. Legislative (Rat und Parlament), Exekutive (Kommission) und Judikative (EuGH) wirken auf verschiedenste Art und Weise auf die Energiepolitik der Nationalstaaten ein.

Am **zweiten Tag** steht das aktuell vor dem EuGH anhängige Verfahren BRD/Kommission wegen der Einstufung des EEG 2014 als tatbestandliche Beihilfe i.S.d. Art. 107 AEUV im Mittelpunkt.<sup>1</sup> Nach einer Einführung in die allgemeinen beihilferechtlichen und prozessualen Grundlagen (Beihilfeverfahren, Nichtigkeitsklage als Abwehrmittel des Mitgliedstaates) wird mit Experten aus der Praxis die Kernfrage analysiert: Ist der EEG-Fördermechanismus eine tatbestandliche Beihilfe i.S.d. Art. 107 Abs. 1 AEUV?

Die Förderung erneuerbarer Energien ist ein hochaktuelles und zukunftsweisendes Feld mit Querverbindungen zu (Umwelt-)Politik, Wirtschaft, Recht und zuvörderst eine gesamtgesellschaftliche Schlüsselfrage (Nutzung fossiler Energieträger, Klimawandel, Generationengerechtigkeit, Kostentragung). Die Auseinandersetzung mit diesen verschiedenen Themen im Mehrebenen-System einer Europäischen Union ist komplex – aber auch repräsentativ für das Anforderungsprofil, das wirtschaftsrechtliche Fragestellungen heutzutage mit sich bringen.

---

<sup>1</sup> Staatliche Beihilfe SA.33995 (2013/C) – Deutschland, Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Anhängiges Verfahren vor dem EuGH (Deutschland/Kommission).